

17. Branchentag-Draht

Unter dem diesjährigen Leitthema

„Effizienz und aktuelle Entwicklungen in der Drahtverarbeitung“

Wir möchten Ihnen mit dem 17. Branchentag-Draht wieder eine Plattform für den persönlichen Austausch anbieten. Neue technische Entwicklungen und Angebote werden wir ebenso diskutieren, wie transferierbare Lösungen für andere Einsatzzwecke.

Diverse Aussteller werden ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren. Nutzen Sie diese Möglichkeit um mit den Referenten ins Gespräch zu kommen und sich mit den anderen Teilnehmern auszutauschen.

Das Symposium richtet sich an Vertreter aller Unternehmen, die sich für aktuelle Entwicklungen und Zukunftsanforderungen in der „Wertschöpfungskette Draht“ interessieren.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Veranstaltungsort:
SASE gGmbH
Max-Planck-Str. 9
58638 Iserlohn



Anmeldung

Melden Sie sich bitte verbindlich bis 16.05.2024

- per Post
- per email info@branchentag-draht.de

Die Teilnahmegebühr beträgt für Mitglieder netzwerkdraht e.V. 148,00 € zzgl. MwSt./Person, für Nichtmitglieder 198,00 € zzgl. MwSt./Person. Darin sind Tagungsgetränke Mittagsimbiss, Kaffee und Abendbuffet enthalten.

Bitte überweisen Sie den Betrag nach Erhalt der Rechnung. Es gelten die AGB (www.branchentag-draht.de)

Informieren Sie sich auch über unser Partnerprogramm!

www.branchentag-draht.de

Name _____

Vorname _____

Firma _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Website _____

E-Mail _____

Datum/Unterschrift

Veranstalter

MV-Marketing Vertrieb Unternehmensberatung
Stefan Szkudlapski

Eibenstr. 18 · 58640 Iserlohn

Fon 02371/46886

www.mv-marketing.com

17. Branchentag-Draht

Ideen ■ Anregungen ■ Kontakte

9 Workshops

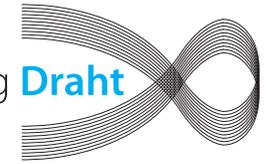
23.05.2024 ■ 09.00 h – 16.45 Uhr



Veranstaltungsort:
SASE gGmbH
Max-Planck-Str. 9
58638 Iserlohn



Anmeldung:
Bitte bis zum 16.05.2024
info@branchentag-draht.de



Programm

ab 08.30	Einlass/Registrierung	11.30 – 12.00	4. „OK, ABER“: Ausblick auf Algorithmen- und KI-gestützte Qualitätsüberwachung Daniel Saborowski, Diribet GmbH, Dortmund Die Überwachung von Qualitäts- und Prozessdaten in der Produktion läuft trotz großer Fortschritte in der Data Science und Künstlicher Intelligenz in der Praxis immer noch überwiegend durch die Definition von OK/NOK-Toleranzfeldern mit anschließender zeitaufwendiger Begutachtung der Ergebnisse durch Fachexperten für das Finden von Fehlerursachen. Oft werden hierbei versteckte Fehler nicht gefunden. In dem Vortrag soll Beispiel von Schraubkurven demonstriert werden, wie die Entscheidungsfindung und das Finden versteckter Fehler durch Unterstützung von Algorithmen erfolgen kann, sowie wie durch ein KI-Sprachmodell im Dialog mit Fachexperten ein intelligentes Finden von Fehlerursachen gestützt werden kann.	14.00 - 14.30	7. Alkalische Reinigung von Drähten nach der Glühe - Ersatz der Kaliumpermanganat- Natronlauge-Beize Michael Bertzen, Chem. Fabrik Wocklum Gebr. Hertin GmbH & Co. KG, Balve Inhalt: Auf Wunsch eines Kunden haben wir uns aus Gründen der Arbeitssicherheit mit dem Thema beschäftigt und einen neuen flüssigen Reiniger entwickelt, der problemlos mittels Pumpen zu dosieren ist. Im Zuge der Praxiserprobung ergaben sich weitere Vorteile, die wir Ihnen gerne vorstellen möchten.
09.00	Begrüßung Stefan Szkudlapski, MV-Marketing Vertrieb, Iserlohn				
09.30 – 10.00	1. Wege in eine klimaneutrale Drahtbeschichtung Dr. Joachim Holz, Julian Senn, Chemische Werke Kluthe GmbH, Heidelberg Die zunehmend geforderte CO ₂ -Bilanzierung bis hinunter auf das jeweilige Endprodukt (z.B. beschichteter Kaltstaudraht oder auch die fertige Schraube) stellt gerade mittelständische Unternehmen ohne eigene Umweltfachabteilungen vor große Herausforderungen. Welche Daten werden benötigt? Wo kann man die Daten mit hinreichender Genauigkeit bekommen bzw. wie kann man sie ermitteln? Andererseits bietet das Durchleuchten der Produktionsprozesse und das Ermitteln der Daten auch die Chance, CO ₂ - und Kosteneinsparpotentiale zu erkennen, zu quantifizieren und gemeinsam in der Lieferkette zu heben. Unser Sustainability-Calculator berücksichtigt Energie-, Verbrauchs und PCF-Daten der eingesetzten Produkte. Mit dem Einsatz können Sie deutliche Einsparungen erzielen.	12.00 – 12.30	5. Die Unternehmen im Wettbewerb ihrer Geschäftsmodelle Otto Brauckmann, Lüdenscheid Viele Unternehmen kämpfen heute noch an der falschen Front: nämlich im Wettbewerb ihrer Produkte, der dann meist im Preis- und Kostenwettbewerb endet. Die Ausrichtung des Unternehmens auf die Optimierung des Geschäftsmodells führt zu grundsätzlich anderen Kennzahlen Maßnahmen. An Hand von vielen Beispielen werden Wettbewerbsstrategien und ihre Umsetzung in der Praxis aufgezeigt.	14.30 – 15.00	8. Technologiemanagement und Digitalisierung in der Draht- und Rohrinterindustrie: Prozessoptimierung, Werkstoffentwicklung, Anlagentechnik und Wärmebehandlung Dr. Farzad Foadian, Benteler Steel/Tube, Dinslaken Inhalt: In der Draht- und Rohrinterindustrie ist das Technologiemanagement in Verbindung mit der Digitalisierung von entscheidender Bedeutung, um Prozessoptimierung, Werkstoffentwicklung, Anlagentechnik und Wärmebehandlung voranzutreiben. Diese Branche steht vor der Herausforderung, ihre Produktionsprozesse kontinuierlich zu verbessern, um wettbewerbsfähig zu bleiben und den steigenden Anforderungen an Qualität und Effizienz gerecht zu werden.
10.00 – 10.30	2. Effizienzsteigerung bei der Zugprüfung an Metallen nach ISO 6892-1 und ASTM E8 Dr. Erhard Reimann, ZwickRoell GmbH & Co. KG, Ulm Inhalt: Die Zugprüfung ist eine der wichtigsten Prüfungen zur Bestimmung der mechanischen Eigenschaften von Metallen. Oftmals werden hierfür die Anforderungen aus den Normen ISO 6892-1 und ASTM angewendet. In diesen sind u.a. die empfohlenen Prüfgeschwindigkeiten für die Verfahren mit Regelung der Spannungsgeschwindigkeit und der Dehngeschwindigkeit beschrieben. Im Vortrag werden die normativen Anforderungen und Unterschiede der ISO und ASTM Norm aufgezeigt. Am Beispiel eines typischen Prüfsystems von ZwickRoell und der verwendeten Prüfsoftware testXpert wird erläutert, welche Effizienzsteigerungen durch die Assistenz von testXpert und der Wahl des Prüfverfahrens umsetzbar sind.	12.30 – 13.30	Mittagsimbiss		
		13.30 – 14.00	6. Industrie 4.0 am Beispiel eines Regelkreises zur Regelung der Glühspannung in einer Durchlaufglühe bei der Herstellung von Cu-Draht Stefan Nixdorf, Maschinenfabrik Niehoff GmbH & CO. KG, Schramberg Inhalt: Bei der Herstellung von Cu-Vorzugsdraht in Grobzugsglühfen beträgt die gesamte Anschlussleistung einer solchen Anlage ca. 1 MW. Davon entfällt etwa die Hälfte auf das Rekristallisieren des Drahtes. In der Praxis zeigt sich, dass die Kennwerte des Einlaufmaterials in der Regel von Coil zu Coil abweichen und die Verwendung von Material verschiedener Hersteller zu besonders großen Abweichungen führt. Im Vortrag wird gezeigt wie durch die Aufnahme geeigneter Verfahrensdaten wie Temperatur, Strom und Drahtdurchmesser die optimale Wärmeleistung durch Regelung der Glühspannung erreicht werden kann. Dabei muss beachtet werden, dass neben dem Ziel einer besonders hohen	15.30 – 16.00	9. Fernwartung, Condition Monitoring und Predictive Maintenance - KI-basierte Lösung am Beispiel eines Wertschöpfungsnetzwerkes Prof. Dr. Erich Behrendt, Mittelstand-Digital Zentrum Wert-NetzWerke/UE Der überbetriebliche automatisierte Datenaustausch stellt neben Aspekten der Datensicherheit besondere Herausforderungen an die Homogenisierung der Daten, ihrer flexiblen Aufbereitung durch Künstliche Intelligenz und ihres zielführenden Einsatzes im Shopfloor als auch in der Managementebene. Vorgestellt werden Ergebnisse aus einem Anfang 2024 abgeschlossenen Pilotprojektes rund um den Sondermaschinenbau und -betrieb.
11.00 – 11.30	3. EU-Verordnung 2022/2110 – Herausforderungen und Alternativen Joachim Schönberg, RETOMAX GmbH, Biberach Durch die EU-Verordnung 2022/2110 und damit erforderliche Umstellungen und Maßnahmen auf eine nachhaltige und umweltfreundliche Produktion steht die Drahtverarbeitungsindustrie vor enormen Herausforderungen. Mit einer neu entwickelten Anlagentechnologie, deren Chemie und Entsorgungsmöglichkeiten, müssen die Vorgaben der EU-Verordnung weitestgehend nicht berücksichtigt werden und es können dadurch enorme Kosteneinsparungen erreicht werden.			16.00 – 16.45	10. Podiumsdiskussion
				16.45 – 00	Imbiss und Ausklang